

PRESSEINFORMATION

Wenn die Zeit relativ wird: Warum Monduhren schneller ticken

Vortrag des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt e.V. in Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt

Der Naturwissenschaftliche Verein Darmstadt e.V. lädt am Mittwoch, dem 23. September 2026, 18.00 Uhr, ein zum Vortragsabend »Wenn die Zeit relativ wird: Warum Monduhren schneller ticken« mit Dr. Gwendolyn Läufer vom Satellitenkontrollzentrum ESOC Darmstadt.

Wie misst man Zeit? Wer legt fest, was »jetzt« ist? Und welche Schlüsselrolle spielt Darmstadt dabei? Ein spannender Einblick in Zeitsysteme, die koordinierte Weltzeit UTC und die Zukunft der Zeit im Weltraum. Erfahren Sie, wie die europäische Raumfahrtorganisation ESA dazu beiträgt, dass die Welt synchron bleibt, warum UTC unverzichtbar ist und wie daran gearbeitet wird die erste »Mondzeit« zu definieren.

Dr. Gwendolyn Läufer erklärt, wie sie im Navigation Support Office am Europäischen Satellitenkontrollzentrum ESOC der ESA dafür sorgt, dass Atomuhren und Navigationssatelliten perfekt zusammenspielen, damit die Welt und bald auch der Mond im Takt bleiben.

Der Eintritt ist frei. Begrenzte Sitzplätze, ohne Vorreservierung.

Die Pressemitteilung und das Pressebild zum kostenfreien Download finden Sie in unserem Pressebereich unter: <https://www.hlmd.de/de/presse/aktuell>

Bildunterschrift: Winter Moon, ©ESA - C. Vogl

Quelle: Naturwissenschaftlicher Verein

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz 1

64283 Darmstadt

Fon: +49 (0) 6151 3601-300

E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de